


## Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

### Mein Geld fest im Griff

Exemplarisches 3-Tages-Modul

Eine nachhaltige Vermittlung von Alltagskompetenz wird durch Partizipation der Schülerinnen und Schüler entscheidend gefördert. Deshalb sollten diese so viel wie möglich in die Planung und Durchführung der Projekte einbezogen werden und (Mit-)Verantwortung übernehmen. Die vorliegende Darstellung richtet sich an die Lehrkräfte. Sie können die Vorhaben gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern an deren Interessen und die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Inhalte aus dem Handlungsfeld *Digital handeln* sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet: 

### Angestrebter Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen das Girokonto in seinen unterschiedlichen Konditionen als Grundlage für die bargeldlose Zahlung und wissen um wichtige Auswahlkriterien für ein Girokonto.
- können bargeldlose Zahlungen wie Überweisung, Dauerauftrag und Lastschriftverfahren eigenständig durchführen bzw. beauftragen.
- sind in der Lage, ihre monatlichen Einnahmen, Ausgaben und den verfügbaren Sparbetrag zu ermitteln.
- können verschiedene Anlageformen und Informationsquellen eigenständig recherchieren, vergleichen und auswerten.
- begreifen sich als umworbene Zielgruppe, können etwaige Verkaufsstrategien der Bankberaterinnen und -berater erkennen und diesen entsprechend aufgeklärt entgegentreten.

Schulart(en)	Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium, Wirtschaftsschule
Jahrgangsstufe(n)	ab Jahrgangsstufe 7
Handlungsfeld(er)	Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Haushaltsführung, Digital handeln
Mögliche beteiligte Fächer <sup>1</sup>	<p><b>Mittelschule:</b> <a href="#">Wirtschaft und Beruf</a></p> <p><b>Förderschule – FS geistige Entwicklung:</b> <a href="#">Grundlegender entwicklungsbezogener Unterricht</a>, <a href="#">Sach- und lebensbezogener Unterricht</a>, <a href="#">Wohnen</a></p> <p><b>Förderschule – FS Lernen:</b> <a href="#">Berufs- und Lebensorientierung Theorie</a></p> <p><b>Realschule:</b> <a href="#">Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen</a>, <a href="#">Wirtschaft und Recht</a></p> <p><b>Gymnasium:</b> <a href="#">Wirtschaft und Recht</a></p> <p><b>Wirtschaftsschule:</b> <a href="#">Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle</a></p>
Weitere übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<p>Medienbildung/Digitale Bildung</p> <p>Ökonomische Verbraucherbildung</p>
Externe Partner	Verbraucherzentrale, Banken, Sparkassen
Kosten	keine




<sup>1</sup> In den Fachlehrplänen finden sich Anknüpfungspunkte zu den Themen der Projektstage. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

## Hinweise zur Durchführung und zum zeitlich-inhaltlichen Ablauf

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p><b>Vorbereitungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorabgespräch der Lehrkraft zur Banktour<sup>2</sup> mit Ansprechperson an der Verbraucherzentrale (bedarfsgerechte Abstimmung der Themenschwerpunkte)</li> <li>- Auswahl örtlicher Kreditinstitute für den Bankbesuch in Absprache mit dem Verbraucherberater</li> <li>- Terminvereinbarung</li> </ul>	<p>Kontakt für die Anmeldung:  <a href="http://www.verbraucherzentrale-bayern.de">Verbraucherzentrale Bayern e.V.</a>            Projekt Wirtschaftlicher Verbraucherschutz            Mozartstr. 9            80336 München            E-Mail: <a href="mailto:wvs@vzbayern.de">wvs@vzbayern.de</a></p>
<p><b>Tag 1: Online-Banking</b></p> <p>Kennenlernen des Girokontos als Basis für die bargeldlose Bezahlung</p> <p>Die PowerPoint Präsentation führt dabei durch das Gespräch mit der Klasse. (ca. 60 min)<sup>3</sup></p> <p>Kennenlernen der Überweisung,</p>	<p>Internetzugang für alle Schülerinnen und Schüler            Beamer</p> <p><a href="#">AB 1: Das Girokonto (inkl. Lösung)</a>  <a href="#">AB 2: Das Girokonto (inkl. Lösung)</a></p> <p><a href="#">Präsentation zum Girokonto</a>  <a href="#">Leitfaden für Lehrkräfte zur Präsentation</a></p> <p><a href="#">AB 3: Der Zahlungsverkehr (inkl. Lösung)</a></p>



<sup>2</sup> Die "Banktour" ist eine bundesweite Aktion im Rahmen des Projekts "Wirtschaftlicher Verbraucherschutz". Sie wird gefördert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und ist für die teilnehmenden Schulen kostenlos.

<sup>3</sup> Bei den zeitlichen Angaben im gesamten Modul handelt es sich um eine Einschätzung. Die tatsächliche Dauer des Unterrichtsangebotes ist abhängig von Schulart, Schülerschaft und der unbedingt notwendigen Anpassung der Inhalte und vorgeschlagenen Methoden an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden.

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p>des Dauerauftrags und des Lastschriftverfahrens (ca. 90 min)</p> <p>Durchführen einer Überweisung mit Hilfe von Online-Banking anhand einer Demoverision (ca. 60 min)</p> <p>Im Demo-Konto können verschiedene Transaktionen durchgespielt werden, z. B. Änderung eines Dauerauftrages und Einrichtung eines Lastschriftverfahrens.<sup>5</sup> (ca. 30 min)</p> <p>Gefahren beim Online Banking (ca. 60 min)</p>	<p><a href="#">AB 4: Eine Überweisung ausfüllen</a> (inkl. Lösung)</p> <p> <a href="#">Demoverision Bank</a><sup>4</sup></p> <p> <a href="#">Gefahren beim Online Banking</a></p>
<p><b>Tag 2: Was zum Sparen übrigbleibt</b></p> <p>Mit dem Einkommen auskommen und für die Zukunft sorgen (ca. 60 min):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berechnung des Nettogehalts auf Basis des Beispiel-Bruttogehalts von 2.000,00 €</li> <li>- Was kostet das Leben? – Auflistung aller monatlicher Ausgaben und Ermittlung des verfügbaren Sparbetrages</li> </ul> <p>Information zum Thema Sparen und Anlegen (ca. 135 min)</p>	<p>Internetzugang für alle Schülerinnen und Schüler</p> <p>Beamer</p> <p> <a href="#">Gehaltsrechner</a></p> <p><a href="#">Hintergrundinformationen</a></p> <p><u>optional</u>: Exkurs Steuerklassen, Sozialversicherungen</p> <p>AB 5: Budgetplanung (s. zip-Materialordner)</p> <p><a href="#">Präsentation Sparen und Anlegen</a></p> <p><a href="#">Leitfaden für Lehrkräfte zur Präsentation</a></p>

<sup>4</sup> Einige Banken bieten Demoverisionen an. Beispielhaft ist hier die Demoverision einer Bank verlinkt.

<sup>5</sup> In der verlinkten Demoverision sind Empfänger mit fiktiven IBANs voreingestellt.

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p>- Vergleich verschiedener längerfristiger Anlageformen mit einem fiktiven Betrag, z. B. dem Sparbetrag von ca. 200,00 € (AB 5), nachdem dieser zehn Monate auf dem Girokonto „geparkt“ wurde</p> <p><u>Möglichkeit 1: Tagesgeld</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche zu aktuellen Tagesgeldsätzen<sup>6</sup></li> <li>- Zinsertrag für 1/5/10 Jahr(e) berechnen</li> </ul> <p><u>Möglichkeit 2: Festgeld</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche zu aktuellen Festgeldsätzen</li> <li>- Zinsertrag für 1/5/10 Jahr(e) berechnen</li> </ul> <p>Weitere Anlagemöglichkeiten können nach Belieben besprochen werden.</p> <p>Film und anschließende Diskussion (ca. 30 min)</p> <p>Vorbereitung der Banktour Tag 3 (ca. 90 min)</p>	<p> <a href="#">Vergleichsportal Tagesgeldzinsen</a> <a href="#">Tagesgeldrechner</a></p> <p> <a href="#">Vergleichsportal Festgeld</a> <a href="#">Festgeldrechner</a></p> <p>Beispiel: <a href="#">Hintergrundwissen zum ETF-Sparen</a></p> <p>Film auf mebis unter dem Titel: "Checker Tobi: Der Geld-Check"</p> <p><a href="#">Schüler auf Banktour</a></p>
<p><b>Tag 3: Exkursion zu Banken oder/und Sparkassen vor Ort<sup>7</sup></b></p>	

<sup>6</sup> Es können hier auch die Herkunftsländer der Banken thematisiert werden und die Frage in den Raum gestellt werden, wo die Heranwachsenden ihr Geld anlegen würden.

<sup>7</sup> Der Termin bei der Bank sollte rechtzeitig vereinbart werden (Vorlaufzeit beachten!). Die Lehrkraft führt dazu vorab ein Gespräch mit der Verbraucherzentrale Bayern und wählt daraufhin ein örtliches Kreditinstitut aus. Themenschwerpunkte können dabei auf den Bedarf der Klasse abgestimmt werden.

Zeitlich-inhaltlicher Ablauf	Materialien, Räumlichkeiten, externe Partner
<p><b>(Zeitaufwand je nach Entfernung zum Kreditinstitut)</b></p> <p>Nach der Exkursion werten die Schülerinnen und Schüler die Angebote verschiedener Banken aus und vergleichen sie miteinander. Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse in der Schule.</p>	<p><a href="#">Schüler auf Banktour</a></p> <p><a href="#">Verbraucherzentrale Bayern e.V.</a></p> <p>Banken oder/und Sparkassen vor Ort</p> <p>je nach Art der Präsentation der Schülerinnen und Schüler: Materialien und technisches Equipment</p>

## Weiterführende Informationen und Links

Es handelt sich bei diesem exemplarischen Projektmodul um einen unverbindlichen Vorschlag. Die tatsächliche Projektgestaltung liegt in der Eigenverantwortung jeder Schule. Sie kann und soll an die individuellen Begebenheiten der einzelnen Schule angepasst werden. Sowohl die vollständige als auch auszugsweise Umsetzung des Moduls sowie die Kombination mit anderen Modulen im Sinne eines Baukastenprinzips sind möglich.

Die in diesem Modul angeführten externen Webangebote erscheinen uns aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.

Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der/die Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.